



Jahresbericht 2022.



Die Braunschweigische Stiftung,
ihre Projekte und die Fakten.

Die
Braunschweigische
Stiftung



Stiftung

02–03

*Die Braunschweigische
Stiftung.*

04

Der Stiftungsvorstand.

05

Unsere Arbeit.

06–07

*Große Herausforderungen
und digitale Zukunft.*

09–11

*Die Geschäftsstelle und
Ihre Ansprechpartner:innen.*

12

Stiftungsverwaltung.

12–13

Stifter-Porträt.



Projekte

14–15

Projektübersicht

16

›Alternative sein Vater‹

17

Stipendien

›IDEE & ABDRUCK‹

18

*Informationstafeln
Fürstenberg*

19

›8. Bundesjugentreffen‹

20

Festival

›BraunschweigBAROCK‹

21

*›Braunschweiger
Jugendbuchwoche 2022‹*

22

›Weitblick 2022‹

23

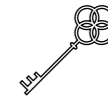
›Die Astronautin‹

24

*›Roms Legionen
auf dem Marsch‹*

26–29

*Landesgeschichtliche
Vermittlung*



Fakten

30–33

Finanzen

34–37

Statistik

38

Tätigkeitsgebiet

40

Impressum

Die Braunschweigische Stiftung.

Unsere Geschichte

Die eigenständige, unabhängige Stiftung verdankt ihre Existenz zwei Traditionsunternehmen: Sie wurde 1994 von der Norddeutschen Landesbank Girozentrale in Abstimmung mit der Öffentlichen Versicherung Braunschweig mit dem Auftrag gegründet, sich der Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Sport und deren Einrichtungen sowie des bürgerschaftlichen Engagements in ihrem Tätigkeitsgebiet zu widmen. Im Jahr 2014 wurde der Stiftungszweck im Rahmen der Zulegung der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig zur STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE bei gleichzeitiger Erweiterung des Vorstandes um Vertreter der Richard Borek GmbH & Co. KG und der Volkswagen AG sowie der Änderung des Namens in die Braunschweigische Stiftung um die Zwecke Bildung und Erziehung erweitert.

Unsere Ausgangslage

Die Braunschweigische Stiftung fördert als regionale Stiftung Projekte in ihren Satzungszwecken Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Bildung und Erziehung sowie Sport finanziell. Bezogen auf diese Förderzwecke unterstützt die Stiftung zudem bürgerschaftliches Engagement. Darüber hinaus berät und entwickelt die Stiftung Projekte und vermittelt den Projekten zusätzliche Partner:innen. Die Stiftung ist ausschließlich im Braunschweigischen Land tätig.

Unser Selbstverständnis

Die Menschen sollen von der Stiftungsarbeit in vielerlei Hinsicht profitieren: unmittelbar durch ein interessantes und attraktives Angebot, mittelbar durch die Stärkung und Verbesserung der regionalen Infrastruktur sowie durch die Beförderung der Identifikation mit dem Braunschweigischen Land.

Die Braunschweigische Stiftung gibt nachhaltige Impulse für die Gesellschaft und macht die Entwicklungschancen und Potenziale der Region aktiv nutzbar. Sie stärkt die Braunschweigische Identität zukunftsgerichtet und lebensnah. Sie übernimmt und lebt gesellschaftliche Verantwortung im Braunschweigischen Land. In diesem Sinne handelt die Braunschweigische Stiftung — Gemeinsam. Wirksam. Verantwortungsbewusst.



Der Stiftungsvorstand.

Der Vorstand entscheidet über die Vergabe von Fördermitteln und vertritt die Stiftung nach außen. Er verwaltet die Stiftung nach Maßgabe des Stiftungszwecks und der Satzung. Das Kuratorium berät den Vorstand in strategischen Fragen und stellt die Leitlinien der Projektförderung auf. Zudem entlastet das Kuratorium den Vorstand.

v. l. n. r. Friedemann Schnur, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied; Gerhard Glogowski, Vorstandsvorsitzender; Wendelin Göbel; Christiana Steinbrügge; Christoph Schulz, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender; Doris Nordmann (Vorständin bis November 2022); Knud Maywald.



Unsere Arbeit.

Teamwork wird bei den Mitarbeiter:innen der Braunschweigischen Stiftung groß geschrieben. Team Projektmanagement, Team Finanzen, Team Stiftungsverwaltungen, Team Digitale Strategie, Team Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Team Kommunikation, Team Social Media, Team Veranstaltungen ...

Es könnte der Eindruck entstehen, dass in der Braunschweigischen Stiftung ein ganzes Heer an Mitarbeiter:innen beschäftigt ist. Wenn man bedenkt, dass hier »nur« elf Personen arbeiten, kann man sich vorstellen, dass jedes Stiftungsmitglied in vielen Teams gleichzeitig arbeitet und mit entsprechend vielen Themenbereichen befasst ist.

Wir spezialisieren und professionalisieren uns regelmäßig in internen und externen Weiterbildungen, um immer noch tiefer in stiftungsrelevante Themen einzudringen und auf dem neuesten Stand der Non-Profit-Organisationen zu sein.

Der Bereich Stiftungsverwaltungen nimmt immer mehr Raum in unserer Arbeit ein. Mit der 100%igen Tochter »Die Stiftungspartner GmbH« verwalten wir mittlerweile 24 rechtsfähige und 64 Treuhandstiftungen. Dafür hat unser Team Verstärkung bekommen: Nadine Kiefer und Ralf Hoffmeister unterstützen hier tatkräftig im Team Finanzen und Vermögensanlage.

Auf dem Weg zur Digitalisierung haben wir im Jahr 2022 einen großen Schritt getan: Die Implementierung eines neuen Tools für Projektmanagement, Datenbank und Stiftungsverwaltung. Lange Recherchearbeiten, Aufarbeitung der Daten für die Migration aus alten Systemen und schlussendlich der Übergang zum Arbeiten mit dem neuen Tool liegen hinter uns. Eine gute Entscheidung, die uns nun ein vereinfachtes, zufriedenstellendes und mobiles Arbeiten in »einem« System ermöglicht!



/diebraunschweigische



/diebraunschweigische



/DBS_stiftung

Große Herausforderungen und digitale Zukunft.

2022 wird in Erinnerung bleiben als das Jahr des brutalen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Nach den herausfordernden Monaten der Corona-Pandemie hatten die Bilder des Überfalls einen besonderen, verunsichernden Schrecken.

Und auch heute haben wir uns an die Bilder der Verwüstung und Zerstörung in Europa noch nicht gewöhnt. Damit einher gehen Preissteigerungen und Lieferengpässe, die insbesondere für unsere Zielgruppen — Künstler:innen, ehrenamtlich Engagierte, Musiker:innen, kleine Vereine und Initiativen — schwer auszubalancieren und zu bewältigen sind. Umso mehr haben wir als fördernde Stiftung versucht, auf die Partner:innen zuzugehen, möglichst flexibel zu sein und Hilfestellungen unterschiedlichster Art aufzuzeigen. Das hat teilweise gut geklappt, an einigen Stellen sicherlich auch weniger. Weiterhin ist die Geschäftsstelle offen und gesprächsbereit zu unterstützen, zu fördern oder zu vermitteln.



2022 war auch das erste Jahre der neuen Förderphase, die von 2022 bis 2026 geht und für die die Geschäftsstelle in enger Abstimmung mit den Gremien ein Konzept entworfen hat. Hier wurden übergeordnete Themenstellungen eingearbeitet: Demokratie, Umweltschutz, CO2-Neutralität, Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Antirassismus. Diese Themen ergeben sich nicht direkt aus den Zwecken der Stiftung, doch sie sind zwingend zu berücksichtigen, will man — wie die Braunschweigische Stiftung — auch morgen noch gut und gerne in unserer Region leben und arbeiten. In der täglichen Arbeit merken wir schon jetzt, dass diese zukunftsweisenden Themen immer relevanter und drängender werden. Wir sind froh, dass sie im Konzept Berücksichtigung gefunden haben. Gerade in Zeiten von multiplen Krisen gibt das Konzept der Stiftung dahingehend genügend Freiraum, gleichzeitig auf die Bedarfe der Menschen im Braunschweigischen Land zu reagieren und zugleich flexibel zu bleiben, wenn sich grundlegende Rahmenbedingungen verändern. In der Projektförderung bemerken wir schon jetzt, wie wichtig und gefragt diese Ausrichtung ist. Im neu konzipierten Programm »Zukunft« setzen die Projekte und Akteur:innen sich kritisch mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander. Sie vermitteln faktenbasiertes Wissen und tragen zu einem besseren Verständnis bei den Zielgruppen bei.

Weiterhin hat die Braunschweigische Stiftung ihre digitale Strategie vorangetrieben. Dafür hat die Geschäftsstelle eine neue Software für die Projektmanagementverwaltung und die Kontaktverwaltung eingeführt. Alte Daten wurden überarbeitet und zusammengeführt, Doppelungen gestrichen und Fehler ausgemerzt. Nach der aufwendigen Datenmigration konnte das System in Betrieb genommen werden. Die Mitarbeiter:innen schätzen die neue intuitive und leistungsstarke Anwendung. Nun ist es der Geschäftsstelle auch möglich ortsunabhängiger zu arbeiten; zumal das System mit den Cloudanwendungen und der ebenfalls neuen digitalen Telefonanlage verknüpft ist. Die Geschäftsstelle hat sich hier weiter professionalisiert und auf die bestehenden Bedarfe eingestellt.

Die Ansprechpartner:innen.

Im Rahmen der vom Vorstand erlassenen Geschäftsordnung führt die Geschäftsstelle die Geschäfte der Stiftung, bearbeitet Projektanfragen, verwaltet das Stiftungsvermögen, bereitet die Beschlüsse des Vorstandes und des Stiftungskuratoriums vor und realisiert diese dann.

Dabei geht es der Stiftung im Wesentlichen um Augenhöhe und Partnerschaftlichkeit. Gern stehen wir für einen Austausch zur Projektidee zur Verfügung, ohne dass dabei schon eine konkrete Projektskizze notwendig wäre. Auch für Ideen zur Stiftungsgründung steht die Geschäftsstelle mit ihrer Erfahrung in der Stiftungsberatung und -verwaltung bereit. Wir vermitteln auch zusätzliche Partner:innen und beraten Projekte und ihre Akteur:innen. Melden Sie sich gerne bei den Ansprechpartner:innen der Stiftung und besuchen Sie uns.



Ansprechpartner:innen im Überblick

die-braunschweigische.de/service/ansprechpartnerinnen.html

Ihre Ansprech- partner:- innen.

@die-braunschweigische.de



0531 273 59-10

**Friedemann
Schnur**

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Friedemann Schnur verantwortet die Arbeit der Stiftung, moderiert, steuert, verknüpft und bringt viele Ideen in die tägliche Arbeit der Stiftung ein. Er treibt maßgeblich die Digitalisierung der Stiftung voran.

schnur@



0531 273 59-14

**Tina
Schulz**

Leiterin Stiftungsverwaltungen
Tina Schulz verantwortet die Stiftungsverwaltungen und verhilft in ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Stiftungspartner GmbH Stifter:innen- und Stiftungsideen zur Umsetzung.

schulz@



0531 273 59-13

**Susanne
Schuberth**

Stellv. Geschäftsstellenleiterin
Als erste Ansprechpartnerin für alle Projektpartner:innen der Stiftung setzt sie sich engagiert für deren Interessen und gute Projektideen ein. Susanne Schuberth entwickelt Projekte, berät umfassend und verliert dabei nie die Programmatik der Stiftung aus den Augen.

schuberth@



0531 273 59-19

Christin Faget

Finanzen
Christin Faget ist Ansprechpartnerin für die Angelegenheiten im Bereich Finanzen. Sie ist insbesondere für die verwalteten rechtsfähigen Stiftungen und Treuhandstiftungen zuständig.

faget@



0531 273 59-11

**Claudia
Ahrens-Wenzel**

Finanzen
Claudia Ahrens-Wenzel ist Ansprechpartnerin für die Angelegenheiten im Bereich Finanzen. Sie ist für die verwalteten Treuhandstiftungen zuständig. Zudem ist sie als Geschäftsführerin der Kulturgut Fürstenberg gGmbH aktiv.

ahrens-wenzel@



0531 273 59-16

**Christine
Schultz**

Projektmanagement
Christine Schultz ist verantwortlich für die Umsetzung von eigenen Projekten sowie von Projekten der verwalteten rechtsfähigen Stiftungen. Zudem ist sie im Bereich Kommunikation tätig und unterstützt als Prokuristin der Stiftungspartner GmbH die Geschäftsführung.

schultz@



0531 273 59-18

**Insa
Heinemann**

Projektmanagement und Kommunikation
Insa Heinemann organisiert und plant eigene Projekte, die der Verwirklichung des Stiftungszweckes dienen. Sie leitet das Kompetenz- und Informationszentrum »Das Haus der Braunschweigischen Stiftungen« und verantwortet den Bereich Kommunikation.

heinemann@



0531 273 59-22

**Elisa
Hildebrand**

Projektmanagement
Elisa Hildebrand ist im Projektmanagement tätig und dort Ansprechpartnerin für Förderprojekte. Zudem hilft sie bei der Umsetzung eigener Formate und berät die Projektpartner:innen in Bezug auf Fördermöglichkeiten.

hildebrand@



0531 273 59-21

Jasmin Freimann

Projektmanagement
Jasmin Freimann ist im Projektmanagement tätig und dort Ansprechpartnerin für Förderprojekte. Zudem hilft sie bei der Umsetzung eigener Formate und unterstützt die Stiftung im Bereich der digitalen Kommunikation.

freimann@



0531 273 59-17

Anita Lustig

Stiftungsverwaltung
Anita Lustig ist für die Umsetzung des Stifterwillens der verwalteten Stiftungen zuständig. Auch die Unterstützung der Geschäftsführung der Stiftungspartner GmbH ist Teil ihres vielseitigen Arbeitsbereiches.

lustig@



0531 273 59-15

Sonja Wenzel

Stiftungsassistenz
Sonja Wenzel bearbeitet die vielen teamübergreifenden organisatorischen und administrativen Angelegenheiten der Stiftung und unterstützt alle Bereiche der Stiftung und verantwortet die Gremienarbeit. Sie ist Meisterin im Jonglieren der unzähligen Termine.

wenzel@

Stiftungs- verwaltung.

Seit dem Jahr 2009 hat die Braunschweigische Stiftung parallel zu ihrer Förderfähigkeit und basierend auf der daraus resultierenden Beratungskompetenz eines ihrer Kompetenzfelder nachhaltig weiterentwickelt: die Verwaltung von gemeinnützigen Stiftungen Dritter.

Die Stiftung macht damit ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus über 25 Jahren Stiftungsarbeit auch anderen Stiftungen oder Stiftungsideen zugänglich. Im Jahr 2015 wurde die Stiftungspartner GmbH als 100%ige Tochter der Braunschweigischen Stiftung errichtet. Sie verwaltet Stiftungen und berät Stifter:innen und Stiftungen und übernimmt dabei auch die Treuhänderschaft für nicht rechtsfähige Stiftungen.

Die treuhänderischen Aktivitäten unserer Stiftung finden Sie in Zahlen im Statistikteil dieses Berichtes abgebildet (siehe Seite 31). Sprechen Sie uns an, wenn auch Sie sich mit dem Gedanken tragen, Ihr Vermögen oder einen Teil davon in eine Zustiftung, eine Treuhandstiftung oder eine eigene Stiftung einzubringen.



Zur Stiftungsverwaltung
[die-braunschweigische.de/service/
stiftungsverwaltung.html](https://www.die-braunschweigische.de/service/stiftungsverwaltung.html)

Stifter-Porträt. Stiftung Hospiz an der Lutter

Leben in Würde bis zuletzt. Das ist der Grundgedanke der Hospizarbeit. Die Stiftung Hospiz an der Lutter wurde errichtet, um genau das gewährleisten zu können.

Die Stiftung hat vorrangig den Zweck den Verein Hospiz an der Lutter e.V. (Träger des Hospizes an der Lutter) sowie die Hospizarbeit in Göttingen zu unterstützen. Darüber hinaus soll die Stiftung den Hospizgedanken in die Öffentlichkeit tragen. Um eine qualitativ hochwertige hospizliche Versorgung sicherzustellen, sind Hospize auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen, denn Kranken- und Pflegekassen finanzieren die Versorgung nicht vollständig. Die Begleitung und Pflege sterbender Menschen ist eine Aufgabe, die nicht ausschließlich von Expert:innen geleistet wird, sondern eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung.

Bei der Stiftung Hospiz an der Lutter handelt es sich um eine Hybridstiftung (auch Teil-Verbrauchsstiftung), deren Stiftungsvermögen sich aus einem zu erhaltenden Grundstockvermögen und einem für die Zweckverfolgung zu verbrauchenden Vermögen zusammensetzt.

Die Stiftung eröffnet die Möglichkeit von Zustiftungen zur Erhöhung des Grundstockvermögens sowie von Spenden, die zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke eingesetzt werden. So bietet sie all denen, die sich mit dem Motto ›Lebensbegleitung statt Sterbebegleitung‹ verbunden fühlen, einen hervorragenden Ansatzpunkt, dem Stifter zu folgen und entweder zu Lebzeiten oder in Form von testamentarischen Verfügungen dieses Thema zu unterstützen.



Die Projekte

Über 1.650 Projekte hat die Stiftung seit ihrer Gründung finanziell gefördert. Die nebenstehenden Projekte stehen stellvertretend für die Fördertätigkeit der Stiftung im Jahr 2022. Zusätzliche Fotos und Videos sowie umfangreichere Texte finden Sie zudem online unter jb.die-braunschweigische.de/22.



dbs-link.de/22-01

›Alternative sein Vater‹
Seite 16



dbs-link.de/22-02

Stipendien ›IDEE &
ABDRUCK‹ Seite 17



dbs-link.de/22-03

Informationstafeln
Fürstenberg Seite 18



dbs-link.de/22-04

›8. Bundesjugendtreffen‹
Seite 19



dbs-link.de/22-05

Festival ›Braunschweig-
BAROCK‹ Seite 20



dbs-link.de/22-06

›Braunschweiger Jugend-
buchwoche 2022‹ Seite 21



dbs-link.de/22-07

›Weitblick 2022‹
Seite 22



dbs-link.de/22-08

›Die Astronautin‹
Seite 23



dbs-link.de/22-09

›Roms Legionen auf dem
Marsch‹ Seite 24



dbs-link.de/22-10

›GROSS FORM ART‹
nur online



dbs-link.de/22-11

›JUSTAMENTE‹
nur online



dbs-link.de/22-12

Landesgeschichtliche
Vermittlung Seite 26 – 29

›Alternative sein Vater‹

If a bird e. V.

 www.ifabird.com

In was für einer Gesellschaft möchten wir leben? Wer gestaltet sie und wie schaffen wir es zivilgesellschaftliche Veränderungen anzuschieben? Die Antwort aus Braunschweig: ›Alternative sein Vater‹ — Eine Messe für progressive Jugendinitiativen.

Am 7. Mai 2022 versammelten sich auf dem Gelände des Millennium Event Centers über 100 Initiativen, Projekte, und Organisationen junger Menschen. Sie alle verfolgen ein Ziel: die Gesellschaft inklusiver, sozialer, demokratischer und nachhaltiger zu gestalten.

Die Akteur:innen kamen aus unterschiedlichen Bereichen wie der Musik, dem Aktivismus, der Kunst- und Kulturszene, dem Sport oder der Forschung zusammen. Dabei sollten vor allem junge Menschen angesprochen werden, die durch ihre Fantasie, ihren Mut und ihren Idealismus ein Projekt auf die Beine gestellt haben. Nicht die monetäre Ausstattung oder ein hochqualifizierter Abschluss zählten, sondern die Vision und der Ehrgeiz, Dinge zu verändern.

Bei dieser Messe bekam die Generation Z die Chance, ihre Hoffnungen, ihre Visionen und ihre Forderungen zu adressieren. Den jungen Menschen wurde eine Bühne geboten, auf der sie ohne Scheu sprechen konnten und ihnen und ihren Anliegen aufmerksam zugehört wurde. »Ein besonderer Moment war für mich, als Jugendliche ihre Diskriminierungserfahrungen in Poetry Slams verpackt und auf der Bühne vor ca. 700 Leuten vorgetragen haben, weil sie sich so sicher fühlten.« Billy Ray Schlag, Initiator.

Weitere Eindrücke auf www.dbs-link.de/22-01



Abschlussausstellung der Stipendien ›IDEE und ABDRUCK‹ im Bereich Bildende Kunst

Die Braunschweigische Stiftung

 www.idee-abdruck.de

Bereits zum fünften Mal hat die Braunschweigische Stiftung im Jahr 2021 Stipendien in ihrem Projektfeld ›Bildende Kunst‹ an regionale Künstler:innen vergeben. Die Abschlussausstellung der beiden Stipendiat:innen fand im Juni 2022 in der Remise des Kunstverein Braunschweig statt.

Das Stipendienprogramm umfasst zwei Stipendien: Ein Vorhabenstipendium und ein Werkstipendium. Das mit 8.000 Euro dotierte Vorhabenstipendium ›IDEE‹ wurde im Jahr 2021 an Lino Heissenberg vergeben. Das Werkstipendium ›ABDRUCK‹ in Kooperation mit der Städtischen Galerie Wolfsburg ging an die Künstlerin Saskia Siebe. Die Ausstellung wurde von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet.

Lieber Lino, was war für dich das Besondere an dem Stipendium ›IDEE‹?

»Wesentlich am Stipendium ›IDEE‹ ist der Vertrauensvorschuss, den man als Künstler erhält. Keine wöchentlichen Updates wurden verlangt, sondern man hat sich darauf verlassen, dass geliefert wird, was in der Bewerbung umrissen worden war. Gleichzeitig war die kuratorische Betreuung eng und verlässlich.«

Liebe Saskia, was war für dich das Besondere an dem Stipendium ›ABDRUCK‹?

»Das Besondere an dem Stipendium ›ABDRUCK‹ ist, dass man mit Hilfe eines professionellen Druckers arbeiten kann. Ich danke der Braunschweigischen Stiftung und der Städtischen Galerie Wolfsburg, die mich immer schnell und unkompliziert bei der Umsetzung aller Ideen unterstützt haben und ich durch das Stipendium die Möglichkeit hatte, mich intensiv mit dem Drucken auf Keramik auseinanderzusetzen.«

Umfangreiche Informationen zum Projekt auf www.dbs-link.de/22-02



Informationstafeln Fürstenberg

Freundeskreis Fürstenberger Porzellan e.V.

 www.freundeskreis-fp.de

**Zeit, sich zu erinnern und die Zukunft
der historischen Denkmäler der Gemeinde**

Fürstenberg in den Blick zu nehmen:

**Hierauf machen nun die neuen Informa-
tionselemente aufmerksam.**

Anlässlich des 275-jährigen Jubiläums der Porzellanmanufaktur Fürstenberg erinnerte der Freundeskreis an die gemeinsamen Anfänge von Manufaktur und Ort. Bereits wenige Jahre nach ihrer Gründung zog die Manufaktur in das dafür vorbereitete Schlossareal. Das Alte Brennhaus, die Alte Mühle und der Gebäudekomplex Von Langen-Reihe blieben erhalten. So konnte dort der älteste erhaltene Porzellanbrennofen Europas gefunden werden. Um dem Vergessen und dem Verfall dieser geschichtsträchtigen und denkmalgeschützten Gebäude der Porzellanmanufaktur entgegenzuwirken, wurden Informationselemente im öffentlichen Raum errichtet. Vier freistehende Stelen und ebenso viele Tafeln an der Hausfront des Alten Brennhauses weisen nun auf die geschichtliche Bedeutung der ersten Gebäude der Manufaktur hin. Sie waren Keimzelle des Ortes und liegen heute im Zentrum Fürstenbergs. Schon von Weitem sichtbar leuchtet das Motto »DenkMall« aus den Fenstern des Alten Brennhauses. Künftig werden aus dem Museum Exkursionen zu den historischen Betriebsgebäuden angeboten.

Informationen und Bilder auf www.dbs-link.de/22-03




Film »Ein Pompeji
der Porzellan Geschichte«



»8. Bundesjugendtreffen« in Braunschweig 2022

Deutsche Gehörlosen-Sportjugend im DGSV e. V.

 www.dg-sv.de

**Drei Tage voller Spaß, Spannung und Sport
mit Jugendlichen aus ganz Europa.**

Gemessen wurde sich in zwölf Disziplinen.

**Im Vordergrund stand aber nicht nur der
Sport, sondern auch das Thema Inklusion.**

Beim Bundesjugendtreffen kamen rund 1.500 Jugendliche in Braunschweig zusammen, um in den verschiedenen Sportarten wie Leichtathletik, Fußball, Tennis u.v.m. gegeneinander anzutreten. Daneben fanden verschiedene Workshops statt, die Themen wie Gehörlosenkultur, Sprache und Inklusion in den Fokus nahmen. So gab es beispielsweise Veranstaltungen zu den Themen Kommunikation, Gebärdensprache, Selbstbewusstsein und künstlerische Ausdrucksformen für Gehörlose.

Vielen hörbehinderten Kindern und Jugendlichen mangelt es an Selbstbewusstsein in der Kommunikation mit nicht-beeinträchtigten Menschen. Deswegen zielten die zusätzlichen Angebote darauf, das Selbstbewusstsein von Gehörlosen zu stärken und Begegnungen zu ermöglichen. Aus diesem Grund begleiteten Gebärdendolmetscher:innen alle Veranstaltungen beim Bundesjugendtreffen. Thomas Ritter, Vorsitzender der Deutschen Gehörlosen Sportjugend, resümiert: »Es war die größte Veranstaltung, welche wir bisher in Niedersachsen und deutschlandweit durchgeführt haben. Das erste Mal haben wir das Thema Inklusion eingebunden und dies war ein schöner Erfolg. Jeder konnte mitmachen, Neues ausprobieren und von dieser Veranstaltung viel mitnehmen.«

Weitere Eindrücke auf www.dbs-link.de/22-04




Video zur
Veranstaltung



Festival BraunschweigBAROCK

›BraunschweigBAROCK‹


www.braunschweigbarock.de

Unter der Schirmherrschaft von Herzog Anton Ulrich und unter dem Motto ›mittendrin‹ überzeugte das Festival ›BraunschweigBAROCK‹ mit außergewöhnlichem Programm.

Von barocker Musik begeisterte Musiker:innen haben sich zusammengefunden, um mit ihren originalen Instrumenten und durch ausgefallene und abwechslungsreiche Programme beim Publikum die Leidenschaft für die sogenannte ›Alte Musik‹ zu wecken. Das Publikum erlebte die Konzerte buchstäblich mittendrin. Der persönliche Kontakt und Austausch mit den Künstler:innen — auch während der Aufführungen — war gewünscht; die Konzertbesucher:innen konnten Musik und Musiker:innen intensiv erleben. Das Festival ›BraunschweigBAROCK‹ konnte einen gut sichtbaren Stempel für unsere Region setzen, der die immensen kulturellen Schätze der Braunschweig-Wolfenbütteler Barockzeit neu ins Bewusstsein brachte und das große Potential der professionellen Barock-Musiker:innen aus der Region entdecken ließ! Es gelang ihnen, die Musik von Bach, Telemann, Graun, Schünemann und vielen anderen mit frischem Leben füllen und sogar erstmalige Aufführungen noch nie gespielter Werke zu Gehör zu bringen.

Weitere Impressionen auf www.dbs-link.de/22-05




Mehr Infos zum Festival ›BraunschweigBAROCK‹ finden Sie auf der Website



›Braunschweiger Jugendbuchwoche 2022‹

Braunschweiger Jugendbuchwoche e.V.


www.braunschweiger-jugendbuchwoche.de

Spannende Geschichten erleben — in fremden Welten oder im Alltag spielend, frei erfunden oder mit realem Hintergrund, ernst oder heiter, mit oder ohne Illustrationen — diesem Wunsch kamen die Autor:innen der ›42. Braunschweiger Jugendbuchwoche‹ überzeugend nach.

Die Heldinnen und Helden der vorgestellten Bücher waren in diesem Jahr wieder einzigartig, divers und mutig. Es ging um Magie und Geschick, um Schule und Sport, Zeitreisen und Fabelwesen. Versiegelte Grabkammern wurden aufgespürt, Schätze gehoben, Talente entdeckt. Wie gut, wenn Großeltern bei den Tücken und Lücken des Alltags unterstützen können. Oder wenn beste Freundinnen, ehrliche Roboter und sprechende Tiere das Leben bunter machen. Und wer sagt eigentlich, dass man unbedingt ein Einhorn haben sollte, wenn doch ein Einschwein viel lustiger ist?

Die Literatur der älteren Kinder beschäftigte sich mit nichts weniger als dem Kampf ums Überleben — sei es bei der Durchquerung einer Wüste oder weil die Protagonist:innen die Menschheit vor einer dunklen Macht retten müssen, von deren Existenz diese noch nicht einmal etwas ahnt. Natürlich kam auch die Liebe nicht zu kurz.

Die ›Moral von den Geschichten‹ könnte sein: Wenn Freundschaften stark sind und Geschwister zusammenhalten, wenn Unterschiede überwunden werden und Menschen sich mutig für die Gemeinschaft einsetzen, dann kann das Gute siegen und die Geschichte bekommt ein Happy End.

Weitere Informationen auf www.dbs-link.de/22-06



›WEITBLICK 2022

Theater FADENSCHNEIN

Internationales

 www.fadenschein.de

Festival mit Figuren

Im Jahr 2022 wurde die über 50-jährige Tradition aufgegriffen und das ›Internationale Festival mit Figuren – WEITBLICK 22‹ in Braunschweig unter neuer Leitung von Miriam Paul und Alba Scharnhorst weitergeführt.

Das Theater FADENSCHNEIN hat vom 8. bis 16. Oktober 2022 zum siebten Mal seit 2004 das internationale Festival durchgeführt. ›WEITBLICK 22‹ ist eines der größten Festivals mit Figuren in Europa und soll den Bogen von genreprägenden Meister:innen des Figurentheaters hin zu jungen innovativen Forscher:innen an den Grenzen des Genres spannen. Dem Theater FADENSCHNEIN ging es dabei besonders um die internationale Begegnung und den Austausch.

Es gab ein umfangreiches vermittelndes Rahmenprogramm für Akteur:innen, Publikum, Veranstaltende sowie Partner:innen. Parallel zu den vorangegangenen Festivals knüpfte ›WEITBLICK 22‹ an das gleichbleibend hohe künstlerische Niveau an. Das eigene Haus des Theaters FADENSCHNEIN war wieder das Herz des Festivals und öffnete neben seiner Hauptbühne auch den Dachboden für das Festivalcafé ›WEITBLICK 22‹. Auch diverse andere Braunschweiger Bühnen bespielte das Festival, wodurch Kooperationen und Synergien der Braunschweiger Theater mit dem Festival ›WEITBLICK 22‹ ausgebaut werden konnten.


Weitere Eindrücke auf www.dbs-link.de/22-07




›Die Astronautin:

Die Braunschweigische Stiftung in Kooperation mit dem DLR_School_Lab Braunschweig

Vom Alltag zwischen

 www.die-braunschweigische.de

Erde und Atmosphäre

 www.dlr.de/schoollab/braunschweig

Wie fühlt sich eigentlich ein Raketenstart an? Wie läuft so ein Flug zur Raumstation überhaupt ab? Wie wird man eigentlich Astronautin? Klimaschutz und Raumfahrt — wie passt das eigentlich zusammen?

Zur Beantwortung dieser Fragen kam die angehende Astronautin, Meteorologin und Klimaforscherin Dr. Insa Thiele-Eich für zwei Vorträge unter dem Titel ›Die Astronautin: Vom Alltag zwischen Erde und Atmosphäre‹ nach Braunschweig. In Kooperation mit dem DLR_School_Lab Braunschweig hielt sie am Vormittag einen Vortrag speziell für Schüler:innen, der auch live bei YouTube gestreamt wurde. Am Abend erzählte die angehende Astronautin viel Spannendes über ihre persönliche und berufliche Laufbahn und beantwortete Fragen im Audimax der TU Braunschweig vor fast 500 Besuchenden. Neben interessanten Fragen aus dem Publikum, wie »Gibt es auch eine Mikrowelle im All?« oder »Was macht eine Astronautin, wenn sie ihre Periode während eines Weltraumaufenthaltes bekommt?« ging es vor allem um das Training und die Flugvorbereitung von Insa Thiele-Eich, sowie das ›Anpacken‹ eines Traums, aber auch ihre Bedeutung als Role-Model für wissenschaftsinteressierte Kinder.

Dr. Insa Thiele-Eich fesselte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ihren spannenden Erzählungen und nahm alle mit auf ihre Reise zwischen Erde und Atmosphäre. Das war galaktisch gut!

Der ausführliche Bericht sowie der entstandene Podcast der Braunschweiger Zeitung und der Forschungs-Region Braunschweig ›Forsch! Wissenschaft im Gespräch‹ sind in der Webversion zu finden auf www.dbs-link.de/22-08



›Forsch!‹-Podcast: Als erste deutsche Frau ins All fliegen (Wissenschaft im Gespräch — von Braunschweiger Zeitung und Forschungs-Region Braunschweig)

›Roms Legionen auf dem Marsch‹

Portal zur Geschichte e.V.

 www.portal-zur-geschichte.de

Als mitten in Südniedersachsen das Schlachtfeld am Harzhorn aus dem Jahr 235 n. Chr. gefunden wurde, war das eine wissenschaftliche Sensation. Das Portal zur Geschichte hat eine Erlebnisausstellung entwickelt, auf den Spuren der Legionen.

Wie schwer ist die Ausrüstung eines Legionärs? Wo schlief er, was aß er und wie sah eigentlich der Alltag eines Legionärs aus? Damit die erste Frage gleich geklärt ist: die Rüstung eines Legionärs wiegt 50 Kilogramm.

Aber auch auf die anderen Fragen bietet die Ausstellung Antworten — Antworten zum Anfassen und Ausprobieren. Durch zahlreiche Mitmachstationen, wie das Mahlen der täglichen Getreideration, taucht man in das Leben eines Legionärs ein. Auch originalgetreue Nachbildungen der archäologischen Funde vom Harzhorn bieten spannende Einblicke.

Großformatige Dioramen mit 1.400 handbemalten Zinnfiguren zeigen detailliert und eindrucksvoll das Geschehen im Marschlager und die Dimensionen der römischen Armee. Noch vor 2.000 Jahren hatte das Römische Reich eine Größe, die heute kaum vorstellbar ist, aber durch die Ausstellung veranschaulicht wird.

›Faszinierend waren die Stimmen der Besucher:innen, die berichteten, dass sie mehrfach gekommen sind oder kommen möchten. Das hat uns gezeigt, dass das Konzept ›Erlebnisausstellung‹ voll aufgegangen ist und Interessierte auch bei mehreren Besuchen immer wieder Neues entdeckt haben.« berichtet Nathalie Boes, Geschäftsführerin der praeteritum gGmbH, die das Portal zur Geschichte betreibt.

Weitere Eindrücke auf www.dbs-link.de/22-09





Landesgeschichte — ihre moderne, sensible und um- fassende Vermitt- lung

Landesgeschichtliche Vermittlung ist wichtig, um die Geschichte der eigenen Heimat zu verstehen, zu bewahren und daraus zu lernen. Was haben die Menschen, die vor uns im Braunschweiger Land lebten, erfahren, erlitten, gedacht und geträumt? Die Braunschweigerische Stiftung unterstützt zur Beantwortung dieser Fragen verschiedene Projekte. Einige davon stellen wir Ihnen hiermit vor:

Gedenk- und Dokumentations- stätte KZ Drütte

Das KZ Drütte war eines der ersten Außenlager des KZ Neuengamme. Bis in die 80er Jahre war die Geschichte der Konzentrationslager im Gebiet der Stadt Salzgitter weitgehend verdrängt und vergessen. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. regte damals die öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema ›Salzgitter im Nationalsozialismus‹ an. Gleichzeitig wurde die Errichtung einer Gedenkstätte in den historischen Räumen des früheren KZ Drütte auf dem Werksgelände gefordert. Bis zur Errichtung der Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte musste ein steiniger Weg zurückgelegt werden. Es hat sich gelohnt. Dieser Weg zeigt nun den Besucher:innen, wie wichtig es ist, sich für die Erinnerungskultur einzusetzen.

›outSITE Wolfenbüttel‹

1937 wurde im Strafgefängnis Wolfenbüttel eine von 22 Hinrichtungsstätten im NS-Deutschland eingerichtet. Bis zur Befreiung durch US-Truppen wurden in Wolfenbüttel hunderte Todesurteile an Frauen und Männern mit der Guillotine vollstreckt. Soldaten der Wehrmacht erschossen weitere fünf Verurteilte aus dem Strafgefängnis auf dem Schießstand Braunschweig-Buchhorst. Im Rahmen des Projekts ›outSITE Wolfenbüttel‹ der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel wurde dort nun eine neue Informationsstele aufgestellt.

Ausstellung ›Königslutter und der Krankenmord‹

Von August bis Oktober 2022 fand in der Gedenkstätte Schillstraße in Braunschweig eine Ausstellung mit dem Titel ›Königslutter und der Krankenmord‹ statt. Die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Königslutter war schon für das Herzogtum Braunschweig die zentrale Einrichtung zur Aufnahme und Behandlung psychisch kranker Menschen. Die Ausstellung veranschaulichte das grausame Geschehen des staatlich betriebenen Krankenmordes in der NS-Zeit mit Dokumenten und Fotografien. Besonderen Stellenwert in der Vermittlungsarbeit hatten die Personalisierung und Rekonstruktion der Biografien von Opfern.

›frauenORTE Niedersachsen‹

Im Rahmen der Initiative ›frauenORTE Niedersachsen‹ wird Stadt- und Regionalgeschichte aus dem Blick von historischen Frauenpersönlichkeiten betrachtet. Mit Martha Fuchs wurde im Oktober 2022 der dritte ›frauenORT‹ in Braunschweig eröffnet. Damit ist Braunschweig die erste Stadt, die drei weibliche historische Persönlichkeiten durch einen ›frauenORT‹ vorstellt und ehrt. Übrigens: Die ›frauenORTE‹ in der Umgebung lassen sich besonders gut mit dem Rad erkunden!

Mehr zu den Projekten auf www.dbs-link.de/22-12



Die Stiftung 2022 in Zahlen

Die Rechnungslegung der Braunschweigischen Stiftung erfolgt nach den Maßgaben der Bilanzierung. Im Sinne der von der Stiftung gelebten Transparenz werden hier aus der Gewinn- und Verlustrechnung des vom Wirtschaftsprüfer ›Höweler / Rischmann und Partner mbH‹ testierten Jahresabschlusses nach HGB herausgelöste und aufbereitete Kennzahlen ausgewiesen (Datum der Prüfbescheinigung: 5. April 2023).

Verfügbare Erträge 2022

Der Braunschweigischen Stiftung standen in 2022 Erträge zur Verfügung in Höhe von 1.832.029,63 Euro.

1. Erträge aus dem Stiftungskapital	69,84 % 1.279.467,40 €
2. Zuwendungen in die laufende Ausschüttung / Betriebliche Einnahmen	21,97 % 402.562,23 €
3. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	8,19 % 150.000,00 €

Dem Vorschlag des Vorstandes an das Kuratorium im Haushaltsjahr 2022 348.541,99 € (30,6 Prozent der Erträge aus dem Stiftungsvermögen abzüglich der Kosten aus der Vermögensverwaltung) in die Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nr. 3 Abgabenordnung einzustellen, wurde zugestimmt.

Getätigte Aufwendungen 2022

Die Braunschweigische Stiftung tätigte in 2022 Aufwendungen in Höhe von 1.832.029,63 Euro.

Erfüllung Stiftungszweck	45,01 %
1. Ausgeschüttete Projektmittel	27,24 % 499.010,99 €
2. Stiftungszweckbezogene Personalkosten (Sachgebiet Projektmanagement)	12,16 % 222.826,28 €
3. Stiftungszweckbezogene Verwaltungskosten (Instandhaltung, Weiterbildung, Reisekosten etc.)	5,60 % 102.673,60 €

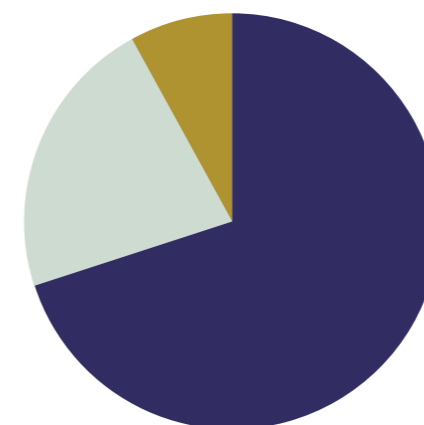
Verwaltungskosten	34,69 %
1. Allgemeine Personalkosten (ohne Sachgebiet Projektmanagement)	19,03 % 348.666,45 €
2. Allgemeine Verwaltungskosten (Vermögensverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Miete, EDV etc.)	15,66 % 286.874,32 €

Kursverluste aus Finanzanlagenabgängen	53,37 % 977.823,50 €
---	-------------------------

Abschreibungen auf Finanzanlagen	32,98 % 604.170,99 €
---	-------------------------

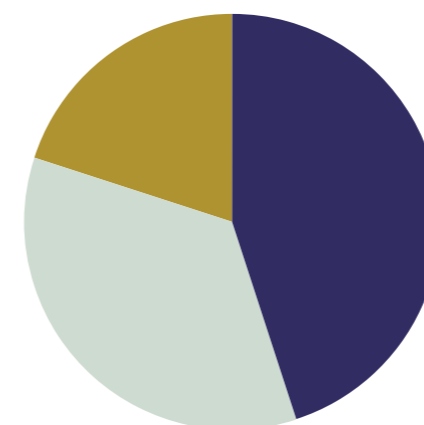
Entnahmen aus dem / Zuführungen zum Stiftungskapital	-66,05 %
1. Einstellung in die Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nr. 3 Abgabenordnung	19,02 % 348.541,99 €
2. Einstellung in die Umschichtungsergebnisse	1,28 % 23.436,00 €
3. Entnahme aus den Umschichtungsergebnissen nach § 62 Absatz 1 Nr. 3 Abgabenordnung	-86,35 % -1.581.994,49 €

Erträge und Aufwendungen 2022 als Tortendiagramm



Erträge

- 70 % Erträge aus dem Stiftungsvermögen
- 22 % Zuwendungen in die laufende Ausschüttung
- 8 % Mittelvortrag aus dem Vorjahr



Aufwendungen

- 45 % Erfüllung Stiftungszweck
- 35 % Verwaltungskosten
- 20 % Zuführung zum Stiftungskapital

Treuhänderin

Die Braunschweigische Stiftung verwaltet als Sondervermögen 20.596.723,06 Euro Stiftungskapital von 45 Treuhandstiftungen.

Aus den Erträgen wurden 60 Projekte gemäß Satzungszweck in Höhe von 259.357,01 Euro gefördert.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Wort-Bild-Marke	1.570,80 €
2. Software	54.825,57 €
3. geleistete Anzahlungen	3.236,80 €
II. Sachanlagen	
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.520,42 €
2. Kunstgegenstände	762.781,61 €
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00 €
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	50.096.866,01 €

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.102.353,28 €
II. Guthaben bei Kreditinstituten	119.468,51 €

C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.596,91 €
--------------------------------------	------------

Zwischensumme 52.223.219,91 €

D. Treuhandvermögen

I. Sachanlagen	1.245.738,47 €
II. Finanzanlagen	17.193.580,12 €
III. sonstige Vermögensgegenstände	586.821,06 €
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	1.570.583,41 €

Summe Aktiva 72.819.942,97 €

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Stiftungskapital	43.656.087,21 €
II. Rücklagen	
1. Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	6.494.239,70 €
2. Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	762.781,61 €
III. Umschichtungsergebnisse	682.922,55 €

B. Sonderposten aus Zuwendungen 8.208,18 €

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	820,00 €
2. sonstige Rückstellungen	23.000,00 €

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.286,76 €
2. Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	3.266,25 €
3. Verbindlichkeiten aus Projektzusagen	516.796,86 €
4. sonstige Verbindlichkeiten	48.810,79 €

Zwischensumme 52.223.219,91 €

E. Treuhandverpflichtung

I. Stiftungskapital	19.165.701,78 €
II. Rücklagen	
1. Ergebn isrücklagen	465.976,93 €
2. Umschichtungsergebnisse	450.637,78 €
3. Ergebnisvortrag	398.322,05 €
III. Rückstellungen	1.800,00 €
IV. Verbindlichkeiten	114.284,52 €

Summe Passiva 72.819.942,97 €

Projektförderung

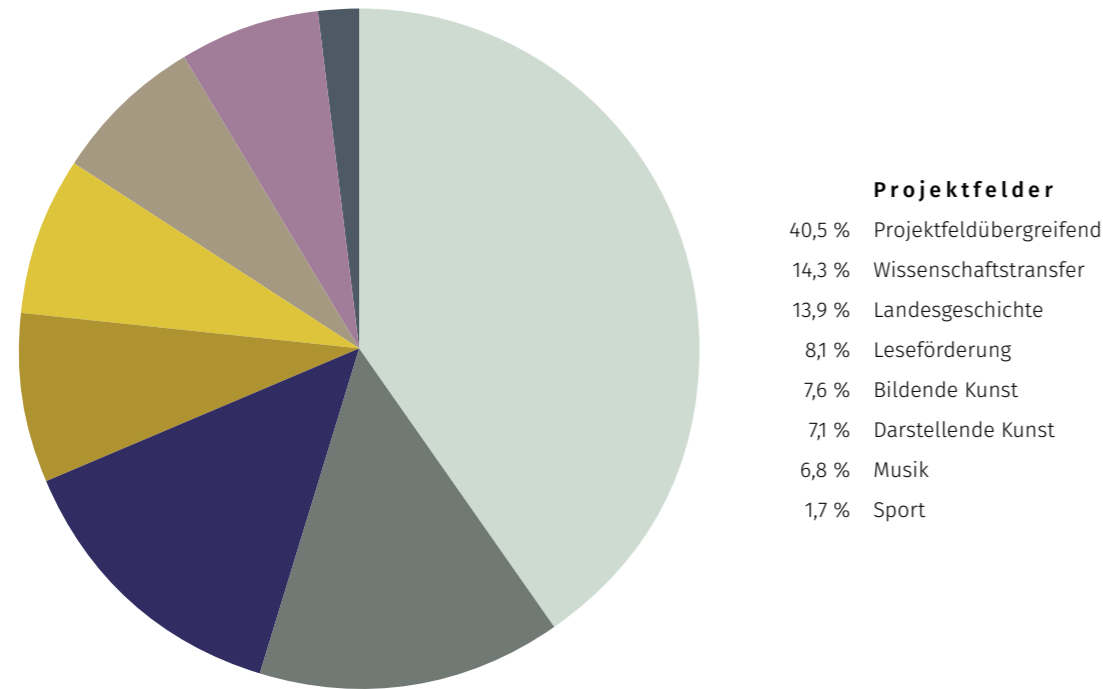
Die Geschäftsstelle der Braunschweigischen Stiftung erreichten im Jahr 2022 zirka 100 Anfragen nach einer finanziellen Projektförderung. Davon erfüllten 42 die inhaltlich-programmatischen Grundvoraussetzungen nicht und wurden dann abgesagt, wenn sie beispielsweise außerhalb des Tätigkeitsgebiets der Stiftung lokalisiert oder mit den Leitlinien nicht vereinbar waren.

23 Anfragen, die uns im Jahr 2022 erreichten, wurden vom Projektmanagement der Stiftung in das Beratungs- oder Vermittlungsangebot eingeordnet und werden derzeit weiter begleitet. Daneben gab es ungezählte Telefonate und persönliche Gespräche der Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle zu ganz unterschiedlichen Vorhaben und Ideen vieler engagierter Menschen.

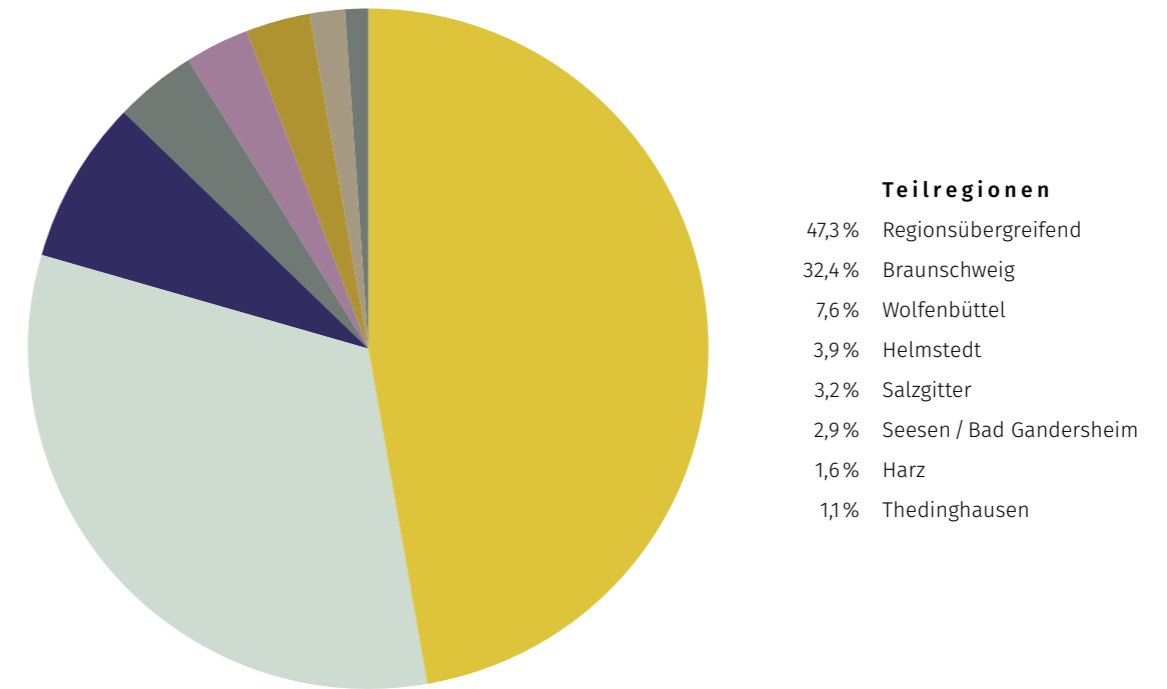
Innerhalb ihres Tätigkeitsgebietes, den heute im Bundesland Niedersachsen gelegenen Teilen des alten Landes Braunschweig, leistet die Braunschweigische Stiftung Beratungs- und Vermittlungsunterstützung und fördert an sie herangetragene Maßnahmen Dritter. Außerdem führt die Stiftung eigene Projekte durch.

Die Stiftung bekennt sich dabei eindeutig zur vorhandenen Vielgestaltigkeit des Braunschweigischen Landes sowie zu ihrer historisch gewachsenen Verantwortung gegenüber allen acht Teilregionen. Ein besonderer Stellenwert wird dabei Projekten und Initiativen beigemessen, die hinsichtlich ihres innovativen Charakters, ihrer nachhaltigen Konzeption und ihrer besonderen Ausstrahlung über den lokalen oder regionalen Rahmen hinausreichen.

Statistische Verteilung der ausgeschütteten Mittel im Jahr 2022 auf die Projektfelder



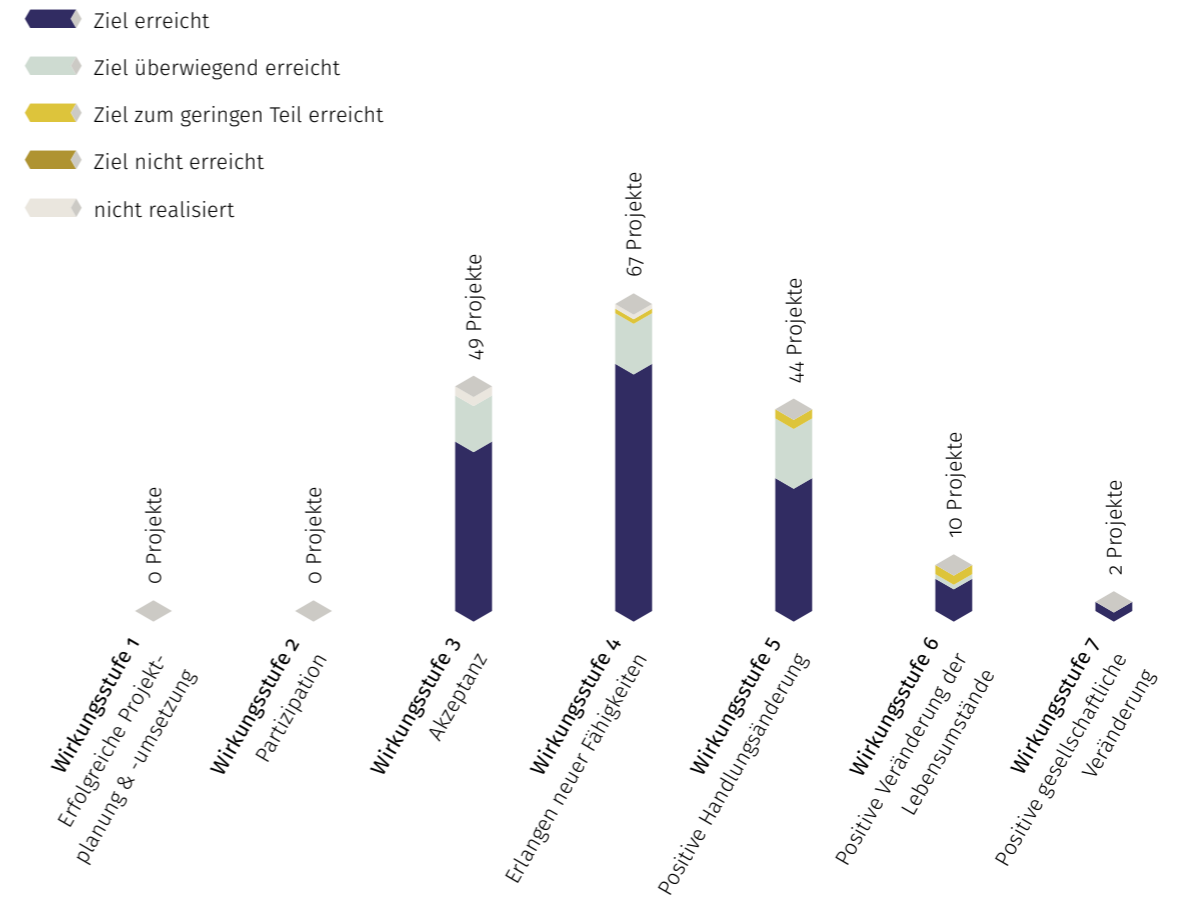
Statistische Verteilung der ausgeschütteten Mittel im Jahr 2022 auf die Teilregionen



Projektwirksamkeit

Die Braunschweigische Stiftung achtet auf die hohe Wirksamkeit ihrer Projekte, setzt alle Ressourcen, Potenziale und Kompetenzen der Stiftung zur Zielerreichung ein. Wirksam sind Projekte, wenn sie gesellschaftlich relevante Wirkung erzielen und entsprechend geplant und umgesetzt werden.

Erwünschte Wirkungen werden als konkrete Projektziele definiert, an denen sich die Maßnahmen sowie die gesamte Projektarbeit ausrichten. Daher erhebt die Stiftung seit 2017 die Wirkung ihrer abgeschlossenen Projekte. Die erzielte Wirkung eines Projekts wird anhand des erreichten Projektziels bewertet.



Wirkungsorientierung

Statistische Verteilung der abgeschlossenen Projekte hinsichtlich Projektzielen und Wirkungsstufen 2017 bis 2022. Es können nur Projekte dargestellt werden, die nach dem 01. Januar 2017 zugesagt und in den Jahren 2017 bis 2022 abgeschlossen und geprüft worden sind.

Weitere Informationen zu Wirkungsorientierung sind in der Video-Reihe von Phineo zu finden:

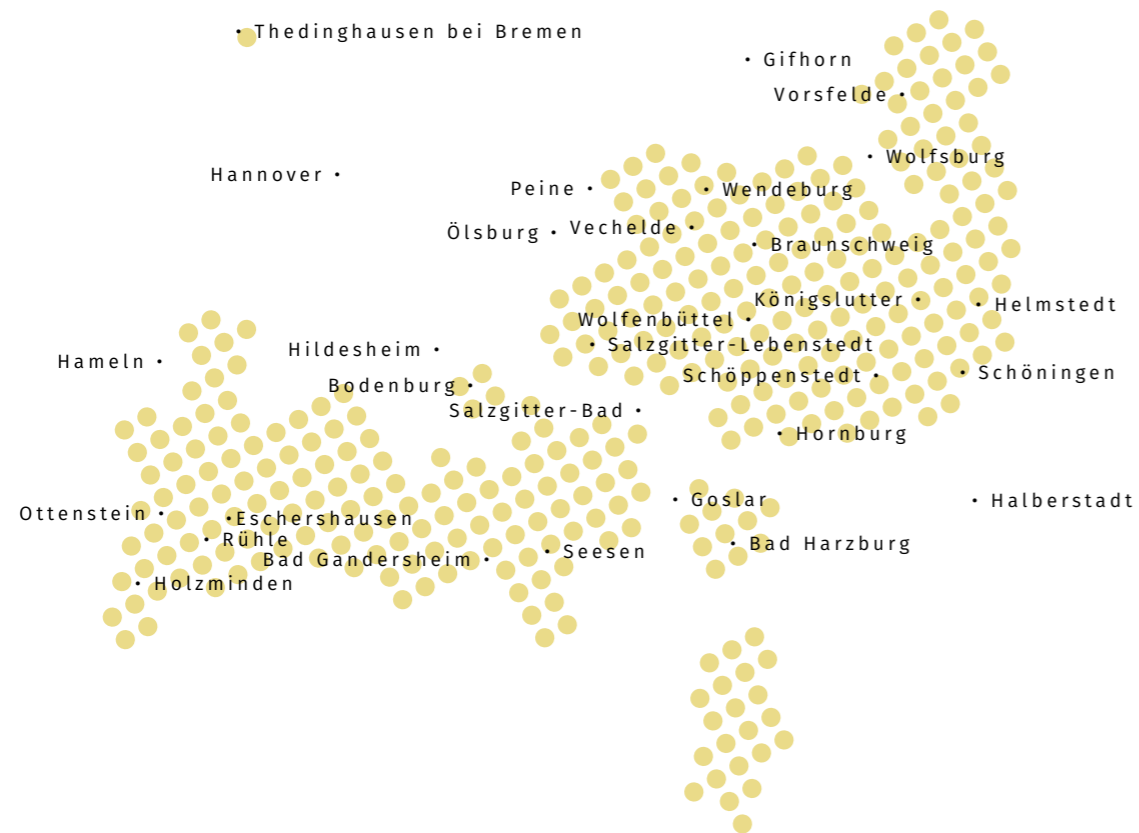


www.dbs-link.de/20-wo-v

Das Braunschweigische Land

Die Braunschweigische Stiftung ist im Braunschweigischen Land zu Hause. Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung besteht ausschließlich aus den heute in Niedersachsen gelegenen Teilen des alten Landes Braunschweig.

Es setzt sich aus folgenden Teilregionen zusammen: Braunschweig (zzgl. Vechelde, Wendeburg, Teilen von Lengede und Ölsburg), dem Landkreis Wolfenbüttel, dem Landkreis Helmstedt (zzgl. Vorsfelde), Salzgitter (außer der Ortschaft Süd und Teilen der Ortschaft Südost), dem Landkreis Holzminden, Seesen/Bad Gandersheim, Teilen des Harzes (Bad Harzburg, Braunlage, Walkenried, Oker und Umgebung) sowie Thedinghausen.



Impressum

HERAUSGEBER

Die Braunschweigische Stiftung

REDAKTION

Christine Schultz

TEXTE

Jasmin Freimann, Insa Heinemann,
Elisa Hildebrand, Friedemann Schnur,
Susanne Schuberth, Christine Schultz,
Tina Schulz

ZAHLEN, AUSWERTUNGEN

UND STATISTIKEN

Claudia Ahrens-Wenzel, Christin Faget,
Jasmin Freimann, Insa Heinemann,
Christine Schultz

BILDNACHWEISE

Günter Wolters (Umschlag, Seite 22)
Marek Kruszewski (Seite 2, 14, 17)
Andreas Greiner-Napp (Seite 4, 6, 23)
Sascha Hahne, Agentur Ausdruckslos (Seite 9–11)
Eida Koheil, Hospiz an der Lutter (Seite 13)
Andreas Rudolph (Seite 16)
Andreas Gauding (Seite 18)
Pit Schöler (Seite 19)
›BraunscheigBAROCK‹ (Seite 20)
Verein Braunschweiger Jugendbuchwoche (Seite 21)
Verein Portal zur Geschichte (Seite 24)
Architekturfotograf Matthias Frank Schmidt,
Kleineberg Architekten (Seite 26)
Regina Blume (Seite 29)

SCHRIFTEN UND PAPIER

Fira Sans, Manuale
300 g/m² und 160 g/m² Rough White

GESTALTUNG UND SATZ

Studio Nea

DRUCK UND BINDUNG

Roco Druck GmbH

© 2023 Die Braunschweigische Stiftung

Printed in Germany

Die Braunschweigische Stiftung

Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig

0531 273 59 0

info@die-braunschweigische.de

facebook.com/diebraunschweigische

instagram.com/diebraunschweigische

twitter.com/DBS_stiftung

www.die-braunschweigische.de

